

RATGEBER



Dieter Eugster
Mobilkom-Experte

Handy mit neuen Funktionen

Das Handy mit Infarkt-Alarm

Das Vitaphone 2300 kann EKGs aufzeichnen und in Notfällen via GPS den Standort seines Besitzers ermitteln und an eine Rettungszentrale weiterleiten. Zur EKG-Aufzeichnung wird es einfach auf die nackte Haut über dem Herzen gehalten. Das Handy soll rund 1200.- kosten, das Service-Center kostet monatlich extra.

Das Handy mit Virenschutz

Das neue Business-Phone Nokia 6670 setzt auf Sicherheit: Es ist das erste Handy, das Handy-Antivirenssoftware (von F-Secure) unterstützt. Ausserdem: Datenverschlüsselung und Firmennetzwerk VPN. Das Tri-band-Handy hat eine Megapixelkamera und kommt voraussichtlich bis Ende Oktober auf den Markt.

Das Handy mit Gefühlen

Witzig: Mit dem neuen Siemens CX70 Emoty können Sie Ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Eingebaute Comic-Charaktere reagieren auf Drücken oder auch Erschütterungen und werden dann wütend oder gut gelaunt. Technik: Push-to-Talk, 3-D-Games, VGA-Kamera, Display mit 65.000 Farben. Voraussichtliche Markteinführung Ende Oktober.

www.volksblatt.li

INTERNETUMFRAGE

Resultat der Internetumfrage auf www.volksblatt.li der letzten Woche (142 Stimmen):

Haben Sie die Partie Lichtenstein - Portugal im Landeskanaal mitverfolgt?

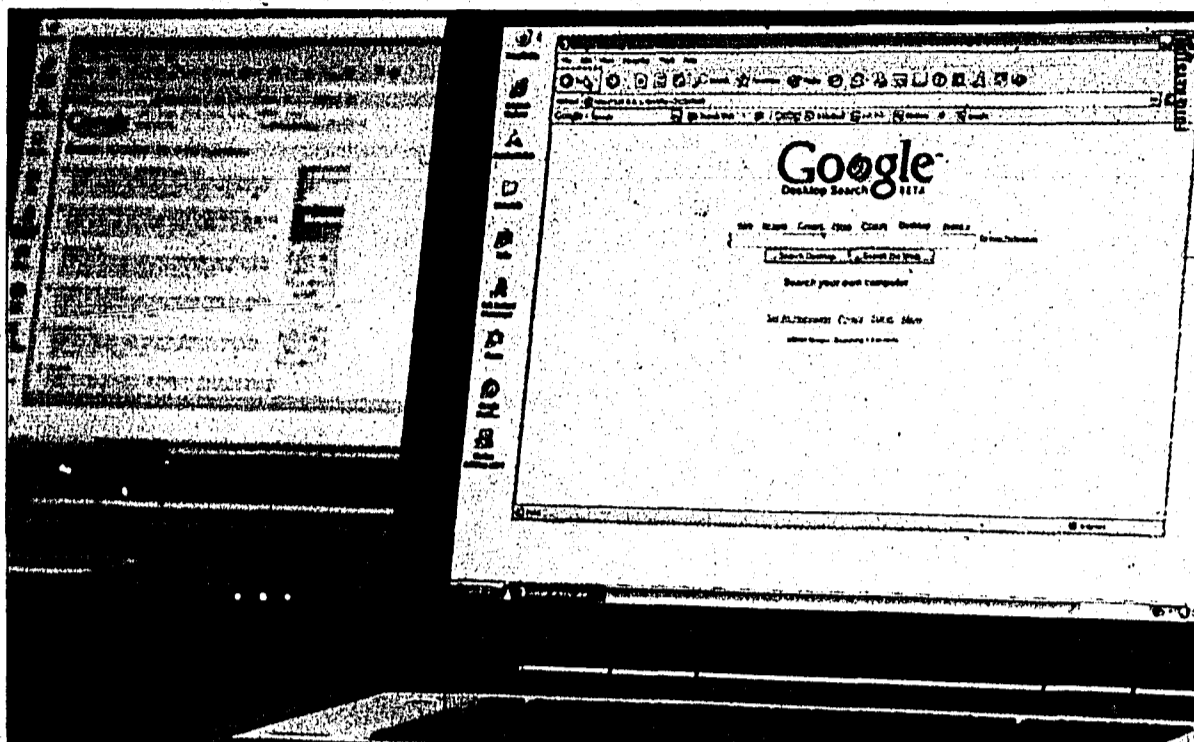
32% Fussball interessiert mich nicht

Die Frage ab heute: Glauben Sie, dass es an den US-Wahlen nach den Pannen im Jahr 2000 erneut zu Unregelmässigkeiten kommt?

www.volksblatt.li

Google-Suche für PC

«Desktop-Suche» macht Index-Dienst von Windows Beine



Der Internetsuchdienst Google hilft nun auch am eigenen Computer, die gesuchten Daten zu finden.

SAN JOSE - Die Google-Suche nach Dateien im Internet kann nun auch auf den eigenen PC ausgedehnt werden. Ein kleines kostenloses Programm, das sich am unteren Bildschirmrand einnistet, startet die Volltextsuche auf der Festplatte.

• Matthew Fordahl/AP

Google erfasst den Inhalt aller Webseiten und Dokumente im Microsoft-Office-Format sowie die Namen sonstiger Dateien und zeigt die Trefferliste im Browser in der vertrauten Liste an - allerdings nur auf Computern mit den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP.

Bei der Entwicklung dieses Werkzeugs hat Google sowohl die eigene Suchtechnologie als auch eine Schwäche von Windows ausgenutzt. Bei der «Desktop-Suche» kommt der gleiche Algorithmus zum Einsatz wie bei der Internetsuche. Für die dazu benötigte Datenbank kommt der Index-Dienst von Windows zum Einsatz, der nur wenigen Anwendern bekannt ist - weil er etwas kompliziert und obendrein ziemlich langsam ist. Das neue Google-Tool erstellt nun

selbst diesen Suchindex für die Dateien auf dem PC und macht dies in der Zeit, in der der Computer gerade untätig ist.

Sobald das 400 KB grosse Programm heruntergeladen und installiert ist, fängt es damit an, den Index zu erstellen. Bei umfangreichen und gut gefüllten Festplatten dauert es ein paar Stunden oder auch ein paar Tage, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Sobald der Prozessor 30 Sekunden nichts zu tun hat, wird die Arbeit am Index aufgenommen beziehungsweise fortgesetzt.

Gezielte Suche möglich

Sobald der Index fertig ist, bietet diese Datenbank das Material, auf den sich der Google-Algorithmus stürzt, sobald eine Suchanfrage gestartet wird. Dieses mathematische Verfahren ist das bestgehütete Geheimnis des kalifornischen Internetunternehmens. Die meisten Google-Tricks für die Suche nach Webseiten, Bildern oder Beiträgen in Newsgroups (Diskussionsforen) funktionieren auch bei der Desktop-Suche. So kann man etwa gezielt nach Excel-Tabellen suchen, wenn man dem Suchbegriff die Anweisung «filetype:excel» folgen

lässt. Dokumente im weit verbreiteten PDF-Format erfasst die Desktop-Suche noch nicht - auch wenn diese bei der Suche im Web durchaus mit berücksichtigt werden. Das Unternehmen plant aber bei künftigen Versionen der Software, weitere Formate einzubeziehen.

Microsoft unter Druck

Der Vorstoss von Google setzt Microsoft unter Druck, die Entwicklung einer eigenen Technik für die Suche nach Dateien voranzutreiben. Im Mittelpunkt stand dabei bislang die Entwicklung eines neuen Dateisystems für die nächste Windows-Version mit dem Codenamen «Longhorn». Weil dieses File-System namens WinFS alle Dateien in einer speziellen Datenbank ablegt, entfällt die Notwendigkeit, erst einen Index dafür zu erstellen. Im August teilte Microsoft jedoch mit, dass WinFS erst später eingeführt werden soll, damit Longhorn bereits 2006 auf den Markt gebracht werden kann. Gleichwohl will Microsoft den Windows-Anwendern noch bis Ende des Jahres eine neue Möglichkeit für die Dateisuche bieten.

Urlaub im Mondhotel

«Flipps galaktische Abenteuer» - Wissen über das All

FRANKFURT/MAIN - Urlaub machen auf dem Mond kann nicht jeder. Das ist auch in der Zukunft nicht anders, die Kinder ab acht Jahren mit dem Computerspiel «Flipps galaktische Abenteuer» erkunden können. Aber der Junge hat Glück und darf eine Woche im Mondhotel wohnen.

Der Spieler steuert Flipps mit Maus und Tastatur in Echtzeit durch die Gänge einer fast schon realistisch wirkenden 3D-Mondstation. Ab und zu trifft er dort andere Perso-

nen wie Sunny, die ihn bittet, ihr doch Trockeneis zu besorgen. Wozu, verrät sie ihm nicht. Dass sie eine Ausserirdische ist, merkt Flipps auch erst später. Bis er das Trockeneis gefunden und es Sunny übergeben hat, ist der erste Mondtag schon vorbei und er hat gelernt, wie er Alarmfelder umgehen, unter Strahlenschränken durchkriechen und Lasertore abschalten kann.

Wissen über Weltraum vermitteln

Das klingt nach Action. Viel mehr geht es aber darum, Aufga-

ben durch Nachdenken zu lösen. Das Science-Fiction-Spiel will Kindern einiges an Wissen über den Weltraum vermitteln. Dazu hat Flipps sein BrainPad, einen Computer am Handgelenk, in dem ein Lexikon über das Universum steckt. Das Spiel mit dem Markenzeichen der Zeitschrift «Stern» ist ein Begleitprodukt zu der vom «Stern» initiierten «Langen Nacht der Sterne», die im September Tausende in die Sternwarten, Raumfahrtzentren und Observatorien zog. (AP)

CHARTS

Schweizer Hitparade

Seit dieser Woche hat Spitzenreiter K-Marco einen zweiten Song in den Toppen. Neben der Nummer 1 «Femme Like U» stieg «Crazy» von der 0 auf die 10 ein.

Platz, Vorwoche, Interpret, Titel, Woche

- (1) K-Marco, Femme Like U, 17
- (3) Aventura, Obsesión, 45
- (2) Baschi, Gib mir à Chance, 2
- (4) O-Zone, Dragostea din tei, 26
- (10) Mia Aegerter, So wie i bi, 4
- (12) Danzel, Pump It Up!, 7
- (7) Star Academy 4, Laissez-moi danser, 2
- (6) Anastacia, Sick And Tired, 14
- (8) Nelly feat. Jaheim, My Place, 8
- (Neu) K-Marco, Crazy, 1

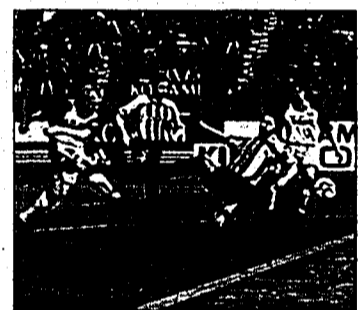
Die meistverkauften DVDs der Schweiz

Der Katastrophenfilm «The Day After Tomorrow» liegt auch in dieser Woche in den DVD-Charts vorne. Neu eingestiegen ist der Zeichentrickfilm «Aladdin S.E.».

DVD Charts, Platz, Vorwoche, Titel, Genre

- (1) The Day After Tomorrow, Action
- (3) Underworld, Horror
- (2) Troja, Adventure
- (6) 50 erste Dates, Comedy
- (4) Gothika, Thriller
- (7) Van Helsing, Action
- (Neu) Aladdin S.E., Cartoon
- (5) Shanghai Knights, Action
- (9) Kill Bill Volume 2, Action
- (8) Monster, Drama

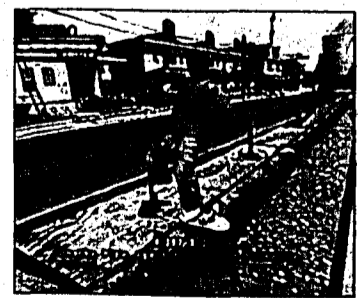
Playstation-2-Charts



Mächtig gerappelt hat es in den PS2-Charts. Die ersten drei Plätze wurden neu besetzt. Dabei entbrannte erneut der Spitzenkampf um die Nummer 1 in Sachen Fussball-Games zwischen EAs FIFA und Konamis «Pro Evolution Soccer» (Bild oben). Die erste Runde geht an PES 4. Ebenfalls neu dabei ist «Tony Hawk's Underground 2» (Bild unten).

Playstation-2-Game-Charts, Titel, Genre

- Pro Evolution Soccer 4, Sport
- FIFA Football 2005, Sport
- Tony Hawk's Underground 2, Sport
- NHL 2005, Sport
- Burnout 3: Takedown, Racing
- DTM Race Driver 2, Racing
- Star Wars Battlefront LucasArts, Action
- Resident Evil: Outbreak, Action
- Colin McRae Rally 2005, Racing
- Def Jam Fight for NY, Action



ANZEIGE

Dein Leben ist **XCITE!**

XCITE - Der junge Tarif von FL1.
Für alle Mobil-Telefonierer zwischen 10 und 26.

Aufregend und voller Vorteile: niedrige Grundgebühr CHF 9.90/Monat, sehr günstiger SMS-Tarif CHF 0.15/sms, rund um die Uhr die gleichen Gesprächsgebühren CHF 0.15/min (FL1 ruft FL1 und A1), CHF 0.65/min (FL1 ruft Festnetz), CHF 0.75/min (FL1 ruft andere Mobilnetze). Ab 1.9.2002 hast du mit XCITE die besten Verbindungen der Mobilkom Lichtenstein nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz.

Infos: 800 79 00 oder www.mobilkom.li

*gilt für Österreich, Deutschland und die Schweiz. Die gültigen Tarife entnehmenst du dem XCITE-Tarifolder, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ANZEIGE

Schaan Buchs

InterNet Projekte
XML Web Services

www.gmgnet.li | +41 81 750 6 272